

Information für Erwachsene

Jeder Mensch kann von sexuellen Grenzverletzungen betroffen sein. Sexuelle Übergriffe kommen bei beiden Geschlechtern, in allen Altersgruppen, in allen gesellschaftlichen Gruppierungen und Zusammenhängen, in allen Formen von Familien und in allen Berufs- und Freizeitkontexten vor.

Wenn Sie als erwachsene Person Hilfe zu folgenden oder anderen Fragestellungen haben, wenden Sie sich gern an uns:

- Sie haben als Kind sexuelle Übergriffe erlebt und fragen sich, wie Sie damit umgehen können.
- Sie haben eine Partnerin/ einen Partner, die/der durch sexuelle Gewalt geschädigt wurde und fragen sich, wie Sie damit umgehen können.
- Sie wurden als erwachsener Mensch gegen ihren Willen sexuell berührt, gefilmt, belästigt oder vergewaltigt und fragen sich, wie Sie damit umgehen können.
- Jemand nutzt seine (berufliche oder sonstige) Position aus, um Sie zu sexuellen Handlungen zu bringen bzw. diese zu tolerieren und Sie fragen sich, wie Sie damit umgehen können.
- Sie haben den Eindruck, dass ein Mensch Ihres Umfeldes von sexuellen Übergriffen betroffen ist und fragen sich, wie Sie damit umgehen können.

Wir bieten an:

- Diagnostik
- Beratung
- Therapie
- Unterstützung bei der Herstellung von Sicherheit und Opferschutz
- Unterstützung bei rechtlichen Schritten (sofern dies vom Betroffenen entschieden wird)
- Einbeziehung des Familiensystems (wenn gewünscht)
- Vernetzung mit anderen Hilfsangeboten

Sind Sie als Mann von sexueller Gewalt betroffen?

Die Bereitschaft von Männern, sich in Beratungsstellen bei sexuellen Übergriffen Hilfe zu suchen, ist vermutlich aufgrund gesellschaftlicher Vorurteile über das „Ideal des psychisch nicht verwundbaren Mannes“ immer noch recht gering. Dies ist insofern schade, als dass Männer ebenso Anspruch auf Beratung, Unterstützung und Therapie haben wie Frauen. Viele von sexueller Gewalt betroffene Männer haben Sorge, dass sie als „homosexuelle Schwächlinge“ angesehen werden könnten, die einen Täter oder eine Täterin durch ihr Verhalten zu der Straftat gebracht haben. Sie glauben, an dem Übergriff selbst schuld zu sein.

Diese Gedanken sind falsch. Sexuelle Übergriffe können jeden betreffen. Die Schuld trägt immer derjenige, der sexuelle Grenzverletzungen begeht!